

## Rallye Griechenland: Loeb ist nicht zu stoppen

### Sebastien Loeb, Citroën und Michelin setzen Siegesserie fort

---

Der Mann ist weiterhin nicht zu stoppen: Citroën-Pilot Sebastián Loeb ließ seinen Kontrahenten erneut keine Chance und entschied auch die WM-Rallye Akropolis für sich. Der Titelverteidiger aus dem Elsaß sicherte sich damit beim achten von 16 Saisonläufen den sechsten Sieg und baute seinen Vorsprung in der Fahrer-Wertung weiter aus. Loeb's Reifenpartner Michelin durfte sogar einen Dreifacherfolg bejubeln: Hinter dem Xsara WRC-Fahrer, der auf zwölf der insgesamt 19 Wertungsprüfungen die Bestzeit setzte, erreichten mit dem Ford-Piloten Toni Gardemeister und Altmeister Carlos Sainz zwei weitere Rallye-Stars auf Pneu's aus Clermont-Ferrand die Ränge zwei und drei. Auch in der Konstrukteurs-Wertung konnte Michelin als Ausrüster der Marke mit dem Doppelwinkel nun die Führung übernehmen.

Dass er ein würdiger Weltmeister ist, dies stellte Sebastián Loeb spätestens auf der zweiten Etappe der diesjährigen Akropolis-Rallye Griechenland unter Beweis. Musste er noch am ersten Tag jeweils als erster Starter für seine Mitbewerber den Staub von den Schotterpisten fegen, so drehte der Xsara WRC-Pilot am Samstag den Spieß nachhaltig um: Bestzeiten auf allen acht Wertungsprüfungen - klarer geht die Ansage kaum noch. Dass er dabei seinen Vorsprung zuerst auf den Peugeot von Marcus Grönholm, dann auf den ebenfalls Michelin-bereiften Focus WRC von Toni Gardemeister auf 1.24,6 Minuten ausbaute, nahm sein Teamchef Guy Frequelin als unvermeidliche Begleiterscheinung gerne in Kauf.

Dabei setzte Loeb das Potenzial seiner Michelin Z BT0-Schotterpneu's clever ein. "Ich habe auf den ersten beiden WP der zweiten Etappe schon hart attackiert, auf den folgenden beiden aber noch heftiger angegriffen", gestand der amtierende Champion später. "Ich hatte mich für die etwas schmalere Variante meiner Reifen entschieden und kam damit bestens klar. Ich konnte mit meinem Auto machen, was ich wollte - ein unglaublich zufriedenstellendes Gefühl."

Für den zweiten Durchgang am Nachmittag, als nochmals die gleichen vier Wertungsprüfungen auf dem Programm standen, ließ der Franzose dann die breiteren Michelin aufziehen - erneut eine zielsichere Wahl. "Als Grönholm auf der 13. Prüfung von Problemen zurückgeworfen wurde, konnte ich mein Tempo etwas reduzieren", so der Titelverteidiger. "Dennoch wollte ich mir für die letzten vier WP am Sonntag einen beruhigenden Vorsprung herausarbeiten. Die Strecken entpuppten sich im Vergleich zum Vorjahr zwar als weniger brutal, doch dafür konnten wir deutlich schneller fahren - das macht die Sache nicht einfacher."

Der Plan ging auf: Nur noch auf einer WP setzte Loeb - der am Wochenende zuvor am Steuer eines Michelin-bereiften Pescarolo-Judd noch sein Debüt bei den "24 Stunden von Le Mans" gegeben hatte - im Verlauf der dritten Etappe die Bestzeit, was seinem souveränen Vorsprung jedoch keinen Schaden zufügen konnte. Am Ende trennten ihn 1.36,2 Minuten vom zweiten Platz. Es war sein fünfter Sieg in Folge - auch dies eine bemerkenswerte Bestmarke für den enorm talentierten Rallye-Piloten, der mit seiner effizienten Fahrweise viele an den deutschen Doppelweltmeister Walter Röhrl erinnert.

---

### Statistisches

Rallye Griechenland, 8. Lauf zur Rallye-WM 2005 (23. bis 26.6.2005); Gesamtlänge: 1.065,57 Kilometer, davon 19 Wertungsprüfungen über 349,57 Kilometer; Start und Ziel: Lamia; Streckenbeschaffenheit: Schotter; längste Prüfung: WP 18 "Pyrgos" (34,80 km); kürzeste Prüfung WP 1 "Athens Olympic Stadium SSS" (2,40 km); größte WP-Distanz zwischen zwei Servicepunkten: 62,83 km (WP 2 bis 4 und WP 5 bis 7); Reifenwahl: Michelin Z BTO. Bestzeitenverteilung Fahrer: Loeb (12), Hirvonen (3), Grönholm (2), Gardemeister und Sainz (je 1). Nach Marken: Citroën (13), Ford (4), Peugeot (2). Nach Reifenherstellern: Michelin (17), Pirelli (2). Michelin-Bilanz Rallye Griechenland: 13 Siege seit 1973.

---

1. Loeb Citroen 4:12:53
2. Gardemeister Ford 1:26 zurück
3. Sainz Citroen 2:11 zurück
4. Grönholm Peugeot 2:56 zurück
5. Hirvonen Ford 3:13 zurück